

17936/AB
vom 12.07.2024 zu 18583/J (XXVII. GP)
Bundesministerium sozialministerium.at
 Soziales, Gesundheit, Pflege
 und Konsumentenschutz

Johannes Rauch
 Bundesminister

Herrn
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Präsident des Nationalrates
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2024-0.378.419

Wien, 11.7.2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 18583/J der Abgeordneten Kainz und weiterer Abgeordneter betreffend Kosten für Übersetzungs- und Dolmetschleistungen im BMSGPK im 1. Quartal 2024** wie folgt:

Fragen 1 und 2:

- *Wie hoch waren die Kosten für Übersetzungsleistungen in ihrem Ressort im 1. Quartal 2024? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen.)*
- *Wie hoch waren die Kosten für Dolmetscherleistungen in ihrem Ressort im 1. Quartal 2024? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen.)*

Übersetzungen	
Albanisch	€ 1.577,76
Arabisch	€ 3.259,92
Bosnisch	€ 194,64
Englisch	€ 3.547,92
Farsi	€ 3.259,92

Kroatisch	€ 114
Leicht verständliche Sprache	€ 1.892
Rumänisch	€ 114
Russisch	€ 3.259,92
Serbisch	€ 3.371,28
Türkisch	€ 3.259,92
Ukrainisch	€ 3.259,92
Ungarisch	€ 114
Dolmetscher	
Albanisch	€ 4.080
Englisch	€ 1.309,43
Gebärdensprache	€ 3.133,76

Frage 3: Welche Sprachen können Sie selbst im Ministerium abdecken, ohne auf externe Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen zurückgreifen zu müssen?

Sehr viele Mitarbeiter:innen verfügen über diverse Fremdsprachenkenntnisse, welche sie im Rahmen ihres Tätigkeitsbereichs einsetzen können, was jedoch einem qualifizierten Dolmetsch- und Übersetzungsdiensst nicht gleichzuhalten ist.

Die Sprache Englisch wird durch Einzelpersonen für einzelne Bereiche in den jeweiligen Fachabteilungen abgedeckt. Des Weiteren können die Sprachen Französisch, Spanisch, Italienisch, Dänisch, Finnisch und Rumänisch grundsätzlich abgedeckt werden, da diese durch meine Mitarbeiter:innen teilweise auf exzellentem bis sehr hohem Niveau beherrscht werden. Diese Personalressourcen sind aber mit den anderen Aufgabenbereichen voll ausgelastet. Übersetzungen von längeren Dokumenten sind daher aufgrund der Länge des Textes, der verwendeten Fachtermini und des damit verbundenen Zeitaufwandes dennoch auch dann extern durchzuführen, wenn die Fremdsprache grundsätzlich in der Abteilung selbst abgedeckt werden kann. Andernfalls würde Personal für andere wichtige Aufgaben fehlen.

Hinsichtlich der Spezialattachés des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, welche an den österreichischen Botschaften in

Skopje/Mazedonien, Chișinău/Moldau, Kyjiw/Ukraine, Sarajevo/Bosnien-Herzegowina sowie Belgrad/Serbien akkreditiert sind, sind grundsätzlich die jeweiligen Landessprachen abgedeckt. Üblicherweise dolmetschen und übersetzen die Assistent:innen der Attachés je nach Kapazitäten. Beispielsweise wird bei größeren Konferenzen, eine zusätzliche Dolmetschung durch zertifizierte Dolmetscher:innen benötigt.

Frage 4: *Gibt es Sprachen, in denen ein externer Bedarf besteht, der nicht gedeckt werden kann?*

- a. Falls ja, welche?

Bisher konnte jeder Bedarf durch die Inanspruchnahme entsprechender Dienstleistungen abgedeckt werden.

Frage 5: *Welche Dolmetscher bzw. Übersetzungsbüros wurden seitens Ihres Ressorts engagiert?*

Dolmetscher:innen und Übersetzer:innen:

Mike Delaney, Monika Camba, DI Dr. Dr. techn. Ilir Caushi, Lydia Sammer, Sabine Zeller, Sabine Schremser, Eva Theresa Böhm, Mona Wieshofer, Melanie Spanitz, Mag.a Sabine Falb-Hübner, Adriana Janeva, Filip Filipovski

Übersetzungsbüros:

atempo Betriebsgesellschaft mbH, All Languages Alice Rabl GmbH

Frage 6: *Werden diese Aufträge öffentlich ausgeschrieben?*

- a. Falls ja, wo werden diese Aufträge ausgeschrieben?
- b. Falls die Aufträge nicht öffentlich ausgeschrieben werden, warum nicht?

Die Aufträge wurden nicht öffentlich ausgeschrieben. Es handelt sich dabei vorwiegend um Aufträge mit geringen Auftragsvolumen und es besteht meist große Dringlichkeit für die Übersetzungen bzw. Dolmetschungen (so etwa bei kurzfristig angesetzten Pressekonferenzen, etc.). Daher wird auf einen Pool an Dolmetscher:innen und Übersetzer:innen zurückgegriffen, wobei teilweise auch spezielle Fachausdrücke und Termini für die jeweiligen Leistungen unabdingbar sind. Die Vergaben entsprechen den Vorgaben des Bundesvergabegesetzes 2018.

Unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen an die Gebärdendolmetschung erfolgt die Beauftragung der Gebärdendolmetschleistung in der Regel durch die gehörlose Person selbst, danach werden die nachweislich entstandenen Kosten durch das Ressort

ersetzt. Grundsätzlich ist dazu anzumerken, dass die Übernahme der Kosten eine wesentliche Unterstützungsleistung für gehörlose Personen darstellt, damit die Partizipation von gehörlosen Personen umfassend gewährleistet ist.

Frage 7: *Inwiefern entstand durch den Krieg in der Ukraine mit Russland ein erhöhter Bedarf an Sprachen Ukrainisch und Russisch?*

Seit Beginn der Coronavirus-Pandemie bietet das BMSGPK mehrsprachige Informationsmaterialien zum Coronavirus an. Durch den Krieg in der Ukraine werden Informationsmaterialien, die für Flüchtende aus der Ukraine inhaltlich von Relevanz sind, in ukrainischer Sprache zur Verfügung gestellt: Die Aufklärungs- und Dokumentationsbögen zur Corona-Schutzimpfung werden in ukrainischer Sprache als „Ausfüllhilfe“ für das deutsche Formular angeboten. Diese fremdsprachigen Formulare richten sich vorwiegend an das medizinische Fachpersonal und werden im Rahmen der Impfaufklärung genutzt.

Des Weiteren bietet das BMSGPK Folder und Plakate zu wichtigen Themen rund um die Corona-Schutzimpfung in ukrainischer Sprache an wie z.B. „Impfung in der Schwangerschaft“, „Impfung für Kinder ab 5 Jahren“, „Wirksamkeit der COVID-19-Impfstoffe“. Auch ein Informationsfolder zur Masernimpfung steht in mehreren Sprachen zur Verfügung, darunter auf Ukrainisch und Russisch.

Für die ESF+ Aktion „Schulstartklar! stehen die Informationen unter www.schulstartklar.at auch auf Ukrainisch und Russisch zur Verfügung

Frage 8: *Inwiefern entstand durch den Krieg in Israel/Gaza ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus dieser Region?*

Es konnte kein erhöhter Bedarf festgestellt werden.

Frage 9: Inwiefern entstand durch die allgemeine Migrationskrise in Österreich und Europa ein erhöhter Bedarf an Dolmetschern in Ihrem Ressort?

Es konnte kein erhöhter Bedarf festgestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

